

Ortsmitten – gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten

**Kommunaler Abschlussbericht
Weinstadt - Großheppach**

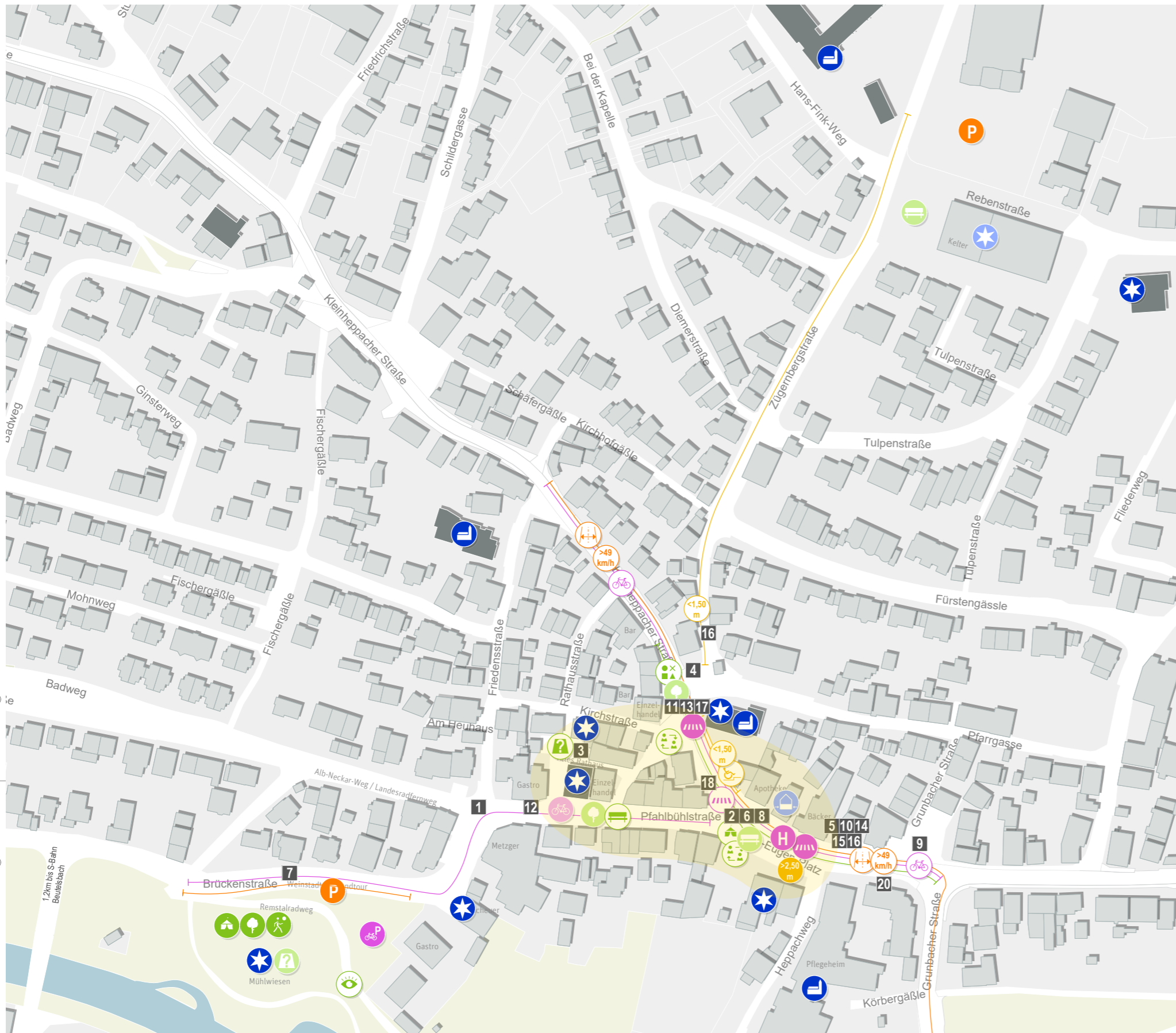
Anhang

Datum 20.01.2022

Zu Kapitel 02

Ortsmittencheck

ORTSMITTEN - gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten

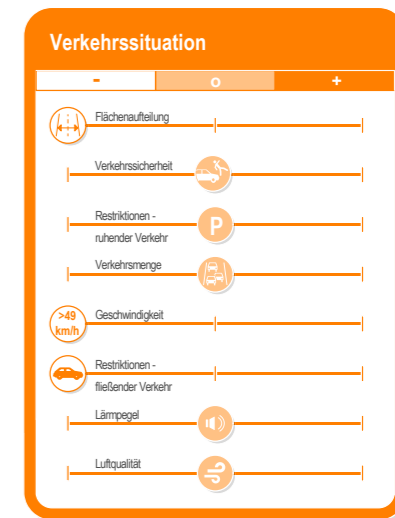
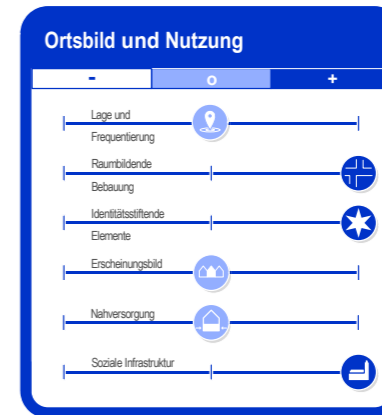
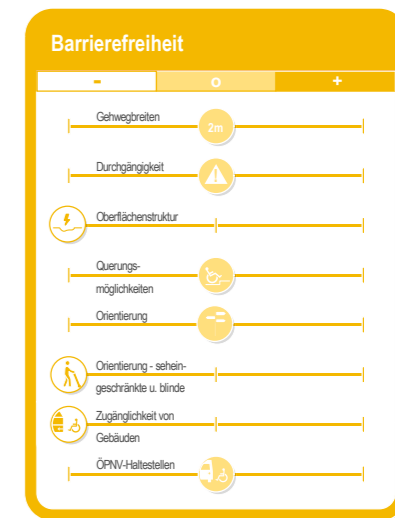


ORTSMITTEN - CHECK 2021 Großheppach, Weinstadt

Erster Eindruck:
Durchgangsverkehr und Stadtmöbilar, wie Pflanzenbeete und Bushäuschen, erschweren die Ausbildung der Ortsmitte als Treffpunkt.

Fokus:
Neben neuen Aufenthaltsqualitäten für soziale Interaktion soll die Ortsmitte auch einen wichtigen Beitrag für Wegebeziehungen zu Rems und Weinbergen übernehmen.

Fazit:
Die Ortsmitte benötigt im Spannungsfeld Freizeit und Wein eine eigene Identität und Identifikation.



Stand 17.05.2021

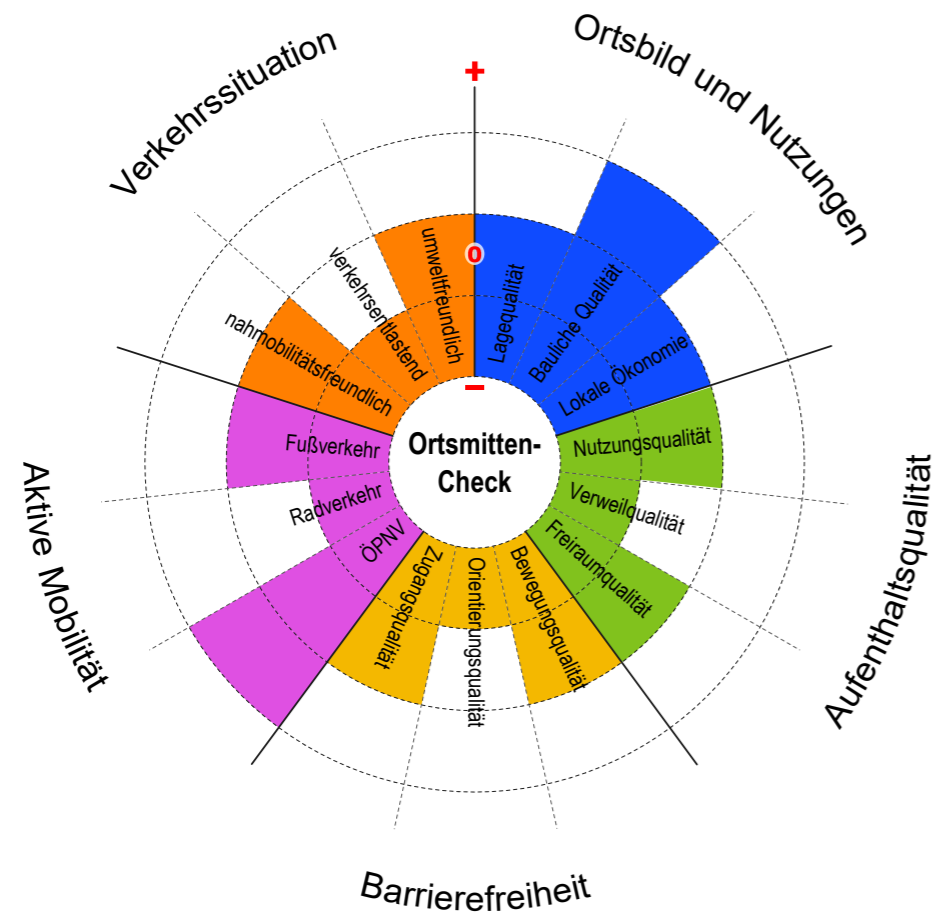
Maßstab (im Original) 1:1.000
Format im Original DIN A1

Liegenschaftskataster © Weinstadt, 19.02.2021

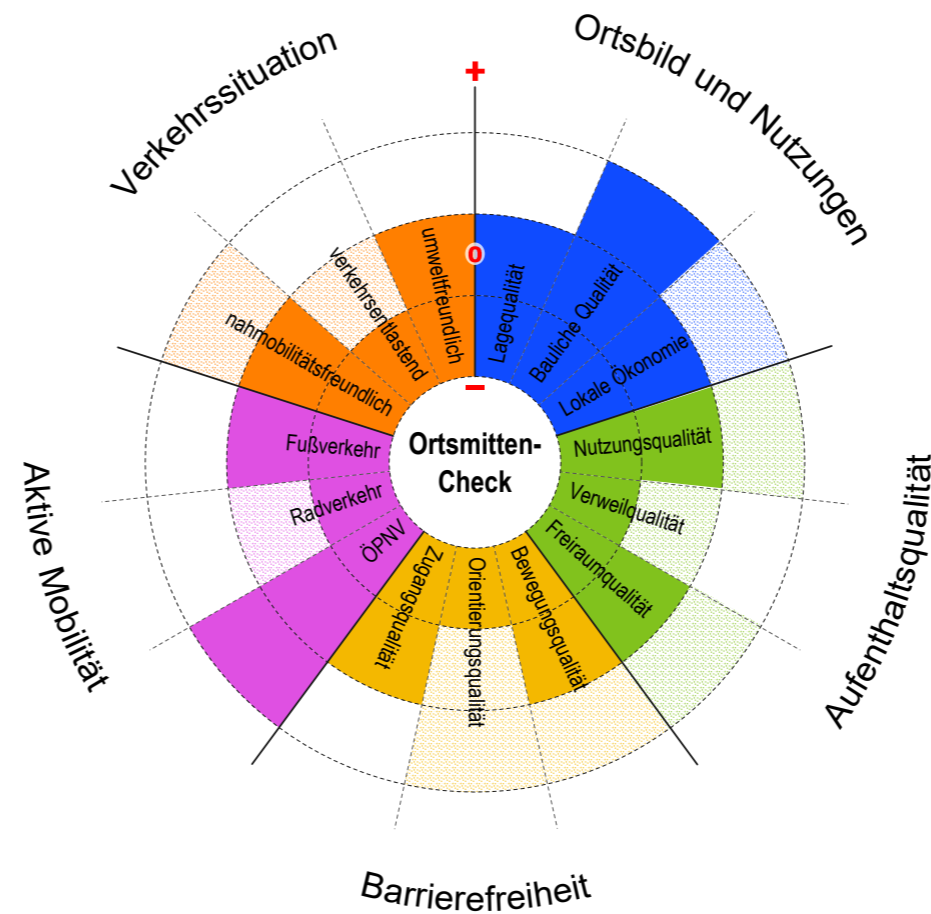
ORTSMITTEN - gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten

ORTSMITTEN - CHECK 2021 Großheppach, Weinstadt

Bewertung Bestand



Ausrichtung und Potenzial



Stand 17.05.2021

ORTSMITTEN - gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten



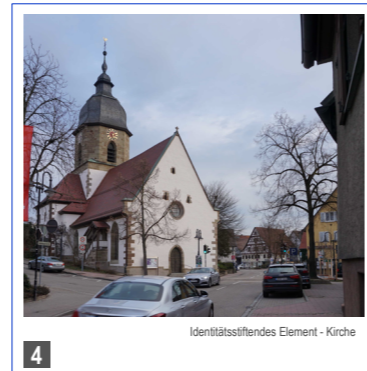
1 Blick in die Pfahlbühlstraße mit Einzelhandel und Dienstleister



2 Ortsmitte - Blick von Süden



3 Identitätsstiftendes Element - Rathaus



4 Identitätsstiftendes Element - Kirche



5 Ortsmitte - Blick von Norden



6 Leerstand in zentraler Lage



7 Mühlwiesen - Spielplatz und Freifläche für Freizeitangebote



8 nur einzelne Sitzmöglichkeiten



9 Stadtmobiliar nicht optimal platziert



10 Pflanzenbeete wirken als Barriere



11 Gehqualität wird durch schmale Gehwege beeinträchtigt



12 Orientierung



13 Verbindungsstraße zw. Kirche/Pfahlbühlstraße



14 Fußgängerübergang



15 wenig geeignete Radabstellanlagen



16 Verkehrsraum überwiegend dem MIV vorbehalten



17 Neugestaltung Parkplätze



18 schwierige Querungssituation für Fußgänger



19 ruhender Verkehr mit starker Präsenz im Raum



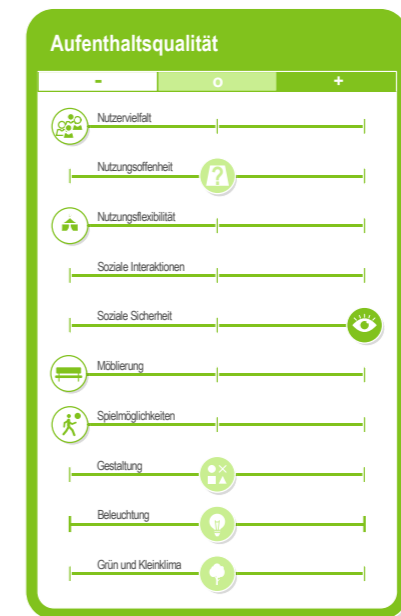
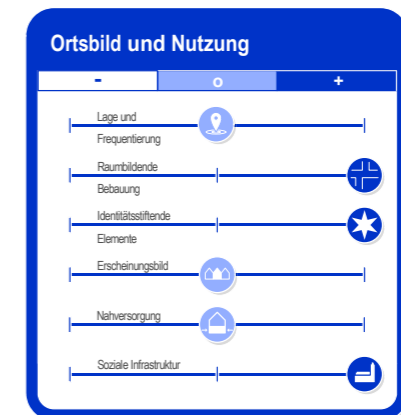
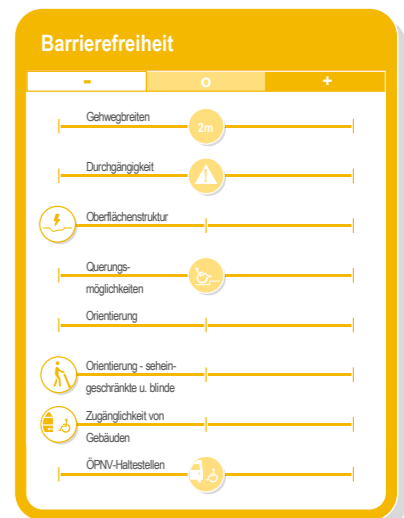
20 Parken auf dem Seitenstreifen

ORTSMITTEN - CHECK 2021 Großheppach, Weinstadt

Erster Eindruck:
Durchgangsverkehr und Stadtmobiliar, wie Pflanzenbeete und Bushäuschen, erschweren die Ausbildung der Ortsmitte als Treffpunkt.

Fokus:
Neben neuen Aufenthaltsqualitäten für soziale Interaktion soll die Ortsmitte auch einen wichtigen Beitrag für Wegebeziehungen zu Rems und Weinbergen übernehmen.

Fazit:
Die Ortsmitte benötigt im Spannungsfeld Freizeit und Wein eine eigene Identität und Identifikation.



Stand 17.05.2021

Maßstab (im Original) 1:1.000
Format im Original DIN A1

Liegenschaftskataster © Weinstadt, 19.02.2021

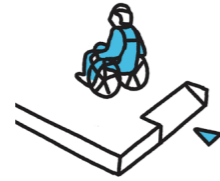
Zu Kapitel 03

Beteiligungskonzept

Legende



Spielplatz



Barrierefreiheit



Sitzmöglichkeiten



Baumgruppe



Parkplatz



Straßenbegleitgrün



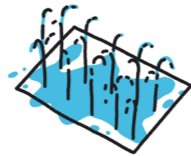
Begrünung



Ausreichend breite Gehwege



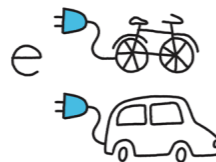
Beleuchtung



Wasser im Stadtraum



Sharing von Auto, Fahrrad oder Roller



Ladesäulen

WC



Öffentliches WC

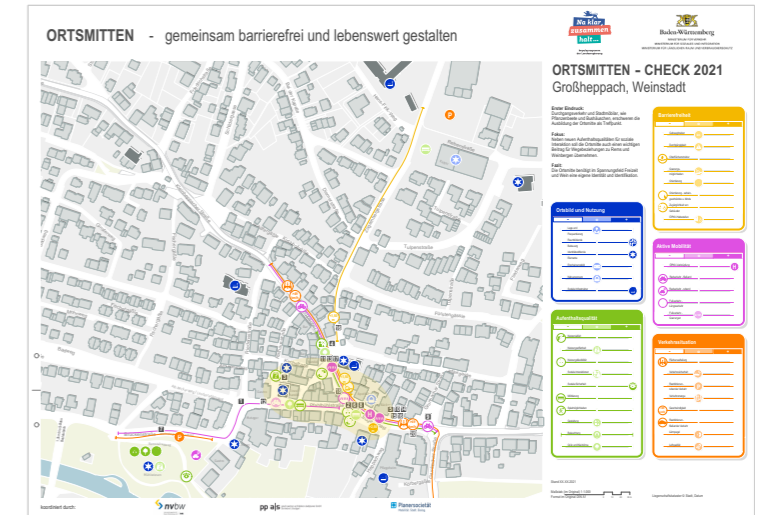
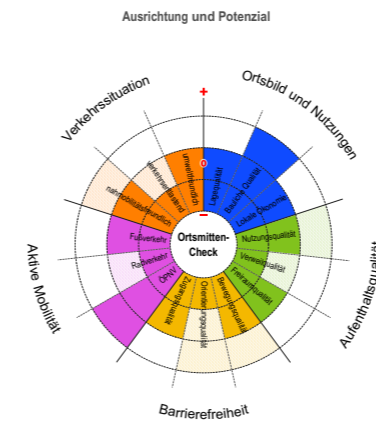


Fahrradschutzstreifen

ORTSMITTE GROSSHEPPACH

EIN PROJEKT VON ORTSMITTEN
GEMEINSAM BARRIEREFREI UND LEBENSWERT GESTALTEN

ORTS-
MITTEN-
CHECK



POSITIV
NEGATIV

+

-

GEFÖRDERT DURCH



PROJEKTKOORDINATION UND AUSFÜHRENDE FACHBÜROS



Ortsmittencheck

Einen Einblick erhalten Sie über die Bilddokumentation auf der Homepage <https://www.weinstadt.de/de/Aktuelles/temp.Projekte/Orstmitte-Grossheppach>



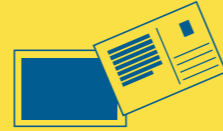
Workshop 1

In einem ersten Workshop mit lokalen Akteuren werden Interessen und gemeinsame Ziele erörtert.



Postkarten-Aktion

Jeder ist gefragt! Machen Sie mit und bringen Sie ihre Ideen, Gedanken und Bedürfnisse ein.



ORTSMITTE GROSSHEPPACH

Gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten

Workshop 2

Gemeinsam möchten wir diskutieren, Ideen entwickeln und Identität schaffen und laden hierfür zu einem Workshop im September/Oktober 2021 ein.



EINE VON 20 MODELLKOMMUNEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Als eine von 20 Modellkommunen im Modellprojekt „Ortsmitten - gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“ hat Großheppach die Chance, die Ortsmitte wieder als zentralen Treffpunkt des gesellschaftlichen Lebens und als Ort der Beteiligung zu etablieren. Die Ortsmitte soll lebendiger und attraktiver werden. Dabei ist Ihre Meinung gefragt! Denn nur mit Ihnen gemeinsam, mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Großheppach, können wir die Ortsmitte aufwerten. Gestalten Sie diese Veränderung mit! Im Rahmen mehrerer Beteiligungsbausteine über den Sommer und Herbst 2021 haben Sie die Möglichkeit Ihre Ideen und Anregungen für eine attraktive Ortsmitte einzubringen. Das gemeinsam erarbeitete Planungsleitbild und einzelne Maßnahmenvorschläge sollen bis zum Frühjahr 2022 vorgestellt werden.

Jetzt beteiligen!

JETZT MITMACHEN!

Die Landesregierung Baden-Württemberg hat 2019 das ressort-übergreifende Impulsprogramm „Na klar, zusammen halt ...“ ins Leben gerufen. Im Rahmen verschiedener Projekte soll das Miteinander im Land gestärkt werden. Eines dieser Projekte läuft unter dem Namen „Ortsmitten - gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“ und wurde

unter Federführung des Ministeriums für Verkehr gemeinsam mit dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration konzipiert. Das Projekt wird auf Landesebene von der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH koordiniert.

Leitbild

Gemeinsam wollen wir Ideen für eine lebendige, verkehrsberuhigte und barrierefreie Ortsmitte in Großheppach sammeln und in ein Planungsleitbild überführen.

ORTSMITTE GROSSHEPPACH



Nennen Sie uns jeweils ein positives und ein negatives Schlagwort, welches Sie mit der Ortsmitte verbinden.



MACHEN SIE MIT!

Als eine von 20 Modellkommunen im Modellprojekt „Ortsmitten - gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“ hat Großheppach die Chance, die Stadtmitte als zentralen Treffpunkt des gesellschaftlichen Lebens und als Ort der Beteiligung zu stärken. Sie soll lebendiger und attraktiver werden.

Als Expertinnen und Experten für Ihren Ort haben Sie bereits jetzt die Möglichkeit ihre Ideen, Gedanken und Bedürfnisse einzubringen. Die gesammelten Ideen fließen in den weiteren Beteiligungsprozess ein. Und damit Sie einen Eindruck bekommen, was die anderen Bürger und Bürgerinnen bewegt, werden Ihre Ideen im Schaufenster am Prinz-Eugen-Platz präsentiert und laufend ergänzt.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Weitere Informationen und Hinweise zu den Beteiligungs-terminen finden Sie unter <https://www.weinstadt.de/de/Aktuelles/temp.Projekte/Orstmitte-Grossheppach>

Gerne können Sie uns Ihre Ideen auch per Mail an ortsmitte.grossheppach@weinstadt.de senden.



WELCHE WÜNSCHE HABEN SIE FÜR DIE ORTSMITTE GROSSHEPPACH?



Schreiben oder zeichnen Sie Ihre Ideen für die Neue Ortsmitte Großheppach auf!

Weinstadt | Dennis Folk | d.folk@weinstadt.de | Pesch und Partner | Desiree Gubisch | gubisch@pesch-partner.de

Die Postkarte können Sie an folgenden Orten abgeben:
Rathaus - Pfahlbühlstraße 12, 71384 Weinstadt
Tech. Rathaus - Poststraße 17, 71384 Weinstadt

GEFÖRDERT DURCH



PROJEKTKOORDINATION UND AUSFÜHRENDE FACHBÜROS



pesch partner architekten stadtplaner GmbH
Eberhard | Stuttgart



ANSPRECHPARTNER

Stadt | Weinstadt
Dennis Folk | d.folk@weinstadt.de
Planungsbüro | Pesch und Partner;
Desiree Gubisch | gubisch@pesch-partner.de



NUTZUNG



EINSTIEG



RADWEG



GRÜN



ENGSTELLE



EINZELHANDEL



TEMPO



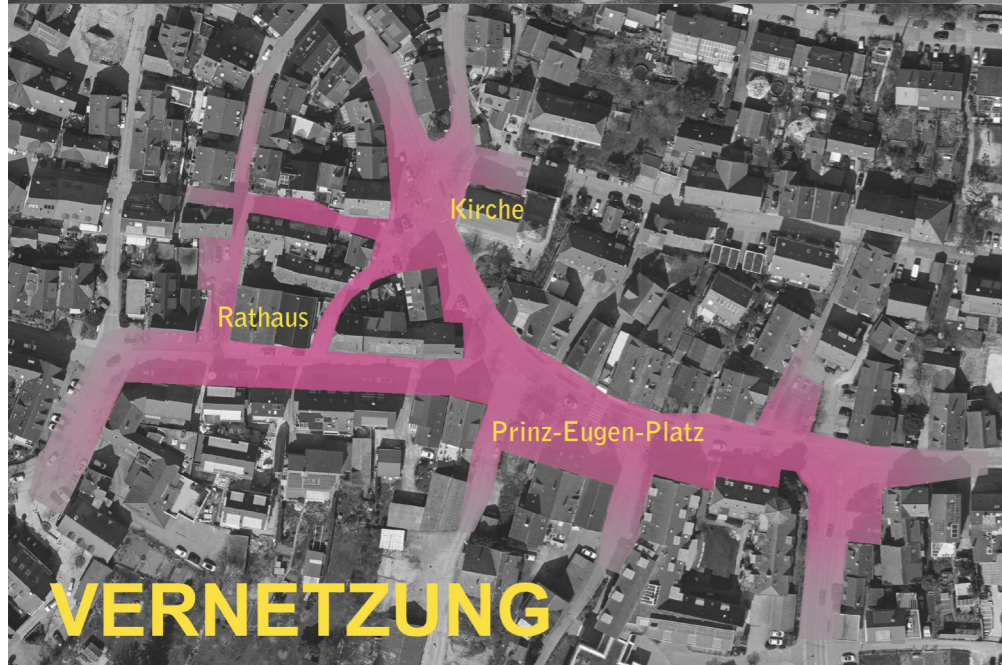
VERWEILLEN



QUERUNG



IDENTIFIKATION



VERNETZUNG



ZONIERUNG

ORTSMITTEN - gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten

Informieren



Das Projekt ...

Großheppach eine von insgesamt 20 Modellkommunen in Baden-Württemberg!

Die Landesregierung Baden-Württemberg hat 2019 das ressortübergreifende Impulsprogramm „Na klar, zusammen halt ...“ mit dem Ziel ins Leben gerufen, im Rahmen konkreter Projekte das Miteinander im Land zu stärken. Das interministerielle **Modellprojekt** „Ortsmitten gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“ ist ein wichtiger Teil dieses Impulsprogramms und wurde unter Federführung des Ministeriums für Verkehr gemeinsam mit dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration konzipiert. Unter der Leitung der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg werden dabei in 20 baden-württembergischen Kommunen im **Dialog** mit Bürgerschaft, Politik und Verwaltung Planungsleitbilder für lebenswerte Ortsmitten unter Begleitung der Fachbüros Planersocietät (Mobilitätsplanung) und pesch partner architekten stadtplaner GmbH (Städtebau) entwickelt. Die Umsetzung des Projekts soll einen ersten richtungsweisenden Beitrag leisten, das vom Ministerium für Verkehr ausgegebene Ziel zu erreichen, bis 2030 500 lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmitten im Land zu schaffen. Mit Hilfe der gesammelten Erfahrungen aus den 20 Ortsmitten soll ein **Leitfaden** für andere Kommunen entstehen, der das Projekt in die Fläche bringt und anderen Kommunen Ideen und Inspiration für eigene Aktivitäten liefern soll.

Wie wurde der Planungsprozess gestaltet und welche spezifischen Beteiligungen wurden integriert?

Im Rahmen eines standardisierten Verfahrens wurde im Frühjahr 2021 mit dem sogenannten **Ortsmittencheck** gestartet. Hier wurden die örtlichen Gegebenheiten mit dem Ziel analysiert, die Stärken und Schwächen sowie die Herausforderungen und räumlichen Möglichkeiten herauszuarbeiten. Darauf aufbauend entwickelten die ausführenden Fachbüros in Zusammenarbeit mit der Stadt drei Beteiligungskonzepte, die die kommunalspezifischen Strukturen und Rahmenbedingungen berücksichtigen. Der **erste Beteiligungsbaustein** fand im Juli 2021 mit lokalen Vertretern aus Vereinen, Einzelhandel, Dienstleister und der Kirche statt. Diese Akteursgruppe weißt aufgrund ihres Engagements in der Ortschaft und/oder ihrer zentralen Lage ein hohes Potenzial an Expertenwissen auf. Die Vernetzung ermöglichte den Austausch untereinander und förderte das Zusammenführen gemeinsamer Interessen und Ziele. Der **zweite Beteiligungsbaustein** informierte über Plakate und die städtische Homepage alle Bewohner und Bewohnerinnen über das Projekt. Mithilfe von Postkarten und einem Infostand am Prinz-Eugen-Platz Mitte August 2021 konnten alle Interessierten ihre Ideen, Gedanken und Bedürfnisse einbringen. Der **dritte Beteiligungsbaustein** findet heute statt schauen Sie sich um und machen Sie mit!

Der Prozess ...

Die Ausgangssituation ...

Wie steht es um die Ortsmitte in Großheppach?

Wie in vielen Stadt- und Ortsteilzentren hat auch in Großheppach der öffentliche Raum seine **Kernfunktion** als sozialer, kultureller, öffentlich und vielfältig nutzbarer Raum durch die zunehmende Mobilisierung und Verkehr stark eingebüßt. Die Verkehrsanlagen sind auf den motorisierten Verkehr ausgelegt und die Flächen für Fußgänger und Radfahrer somit auf das Wesentliche **reduziert**. Durch unattraktive Platzierung der Möblierung und Pflanzenbeete wird diese Situation verstärkt und schränkt die **Aufenthaltsqualität** in der Mitte rund um den Prinz-Eugen-Platz weiter ein. Einzelhandelsnutzungen und Gastronomie sind entlang der Pfahlbühlstraße, der Kleinheppacher Straße und am Prinz-Eugen-Platz durchaus vereinzelt vorhanden, gleichwohl wird der **historische Ortskern** meist nur für schnelle Besorgungen genutzt und spielt als Begegnungsort nur eine untergeordnete Rolle. Eine ansprechende und vielfältig nutzbare Straßenraum- und Platzgestaltung ist **Voraussetzung** für eine funktionierende und identitätsstiftende Ortsmitte. In der Großheppacher Ortsmitte finden sich neben dem zentralen Prinz-Eugen-Platz eine Reihe von kleineren Plätzen, die grundsätzlich das Potenzial haben als generationsübergreifende **Treffpunkte** und **Identitätsanker** weiterentwickelt zu werden.

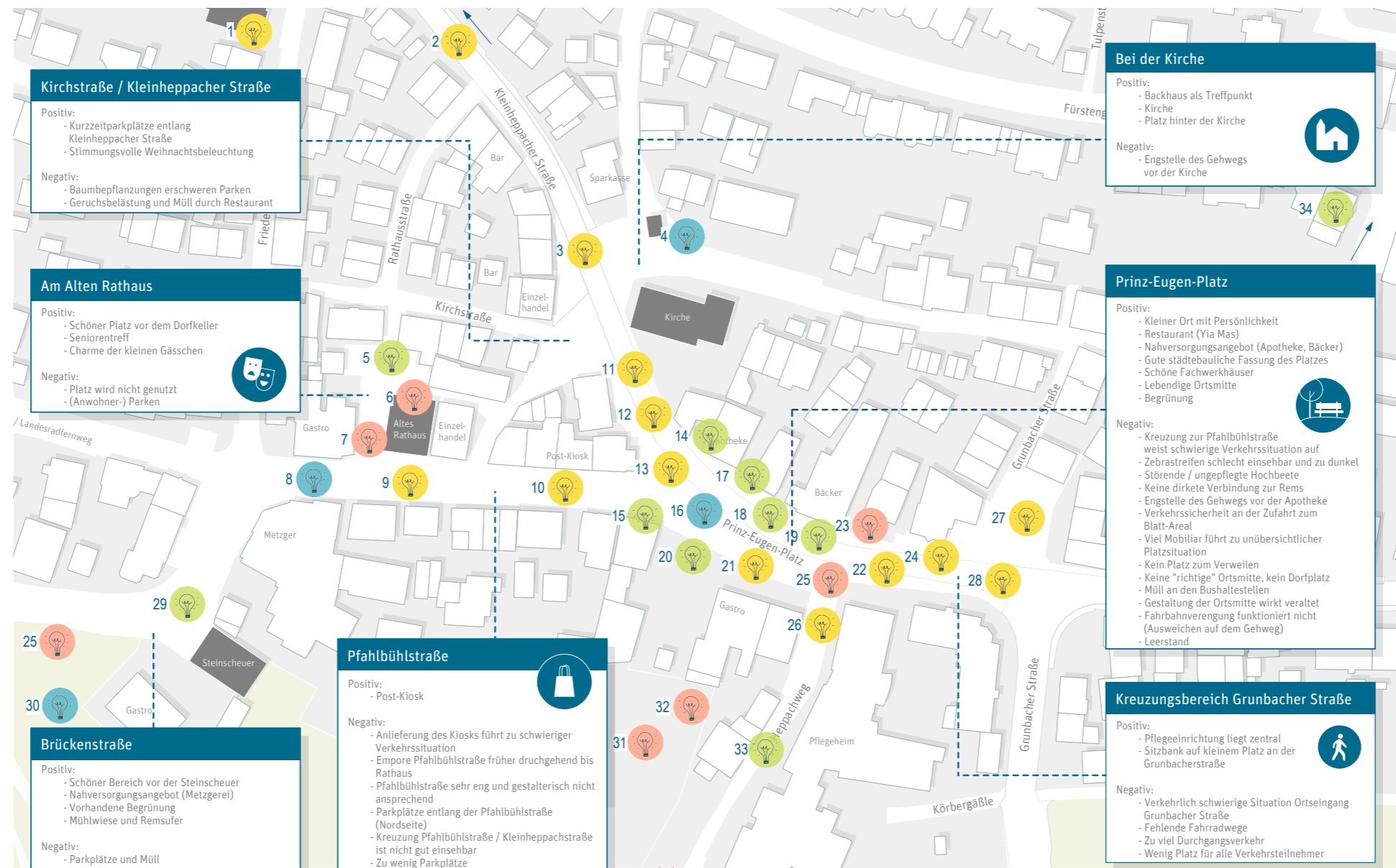
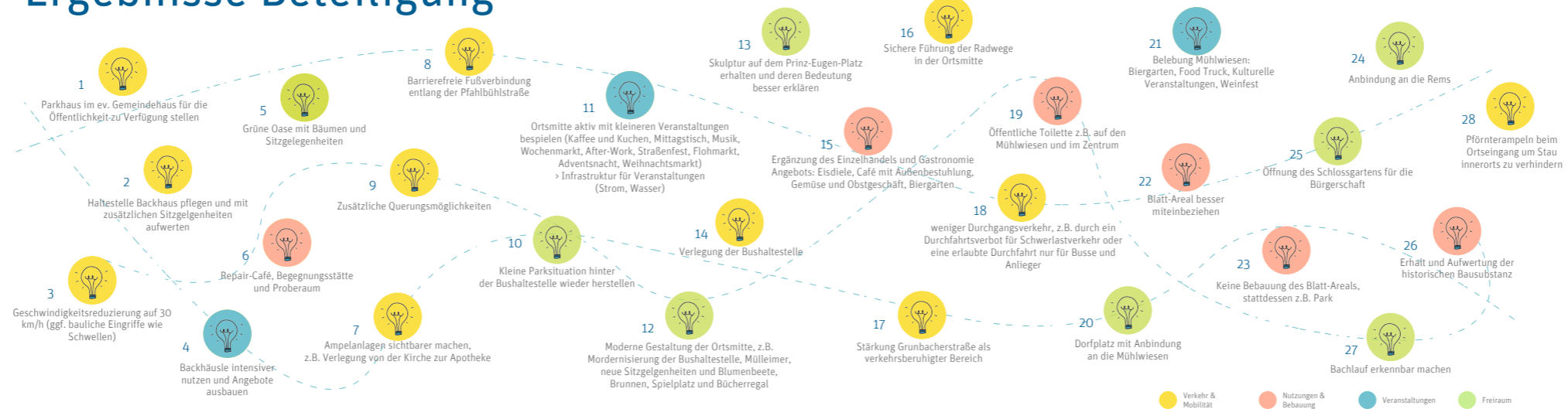
Wie kann die Ortsmitte in Großheppach zukünftig aussehen?

Die Beteiligung gibt Aufschluss über die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohner und Bewohnerinnen. Hier konnten vor allem die **Themenfelder** Temporeduzierung, Innenstadt als Veranstaltungsort und Treffpunkt, Einzelhandel und Gastronomie sichern sowie die Gestaltung der Aufenthaltsräume herausgearbeitet werden. Diese und weitere Ergebnisse werden dokumentiert und fließen in den kommunalen Abschlussbericht ein. Der Bericht und das durch die Planungsbüros erstellte **Leitbild** soll Grundlage für die weiterführende Umsetzungsplanung sein. Mögliche Maßnahmen sowie Förderprogramme werden auf ihre **Umsetzungsmöglichkeiten** überprüft. Erste Maßnahmen könnten bereits bei der Gestaltung der erworbenen Freifläche am Prinz-Eugen-Platz umgesetzt werden.

Ein Ausblick ...

ORTSMITTEN - gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten

Ergebnisse Beteiligung



ORTSMITTEN - gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten

Abstimmung



15. Ergänzung des Einzelhandels und Gastronomie Angebots, z.B. Eisdiele, Café mit Außenbestuhlung, Biergarten, Gemüse und Obstgeschäft

sehr wichtig weniger wichtig



3. Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h
Im Rahmen des integrierten Mobilitätsentwicklungsplan 2040 (IMEP) wird ein umfassendes Mobilitätskonzept für alle Verkehrsmittel entwickelt. Anregungen aus dem "Ortsmitten-Projekt" können in diese Überlegungen einfließen. Der IMEP verpflichtet jedoch nicht zur Umsetzung. Er zeigt aber Wege hin zu einer zukunftsfähigen und umweltverträglichen Mobilität auf und gibt entscheidende Impulse für kommende Entwicklungen.

sehr wichtig weniger wichtig



16. Sichere Führung der Radwege in der Ortsmitte
Im IMEP wird auch ein Radverkehrskonzept erarbeitet. Anregungen aus dem "Ortsmitten-Projekt" können in diese Überlegungen einfließen.

sehr wichtig weniger wichtig



4. Backhäusle intensiver nutzen und Angebote ausbauen
Das Backhäusle wird aktuell verpachtet. Jedoch finden nur vereinzelte Aktionen und Angebote statt. Weitere Nutzungsideen und Anfragen aus der Bürgerschaft sind willkommen

sehr wichtig weniger wichtig



6. Repair-Café, Begegnungsstätte und Proberaum
Das Rathaus ist in städtischem Eigentum und wird im Erdgeschoss aktiv von Vereinen, der Musikschule und der Begegnungsstätte genutzt (derzeit aufgrund Corona nur eingeschränkt). Die Nutzung der Obergeschosse ist ohne umfassende Sanierungsmaßnahmen nicht möglich. Weitere Nutzungsideen und Anregungen aus der Bürgerschaft sind willkommen.

sehr wichtig weniger wichtig



8. Barrierefreie Fußverbindung entlang der Pfahlbühlstraße

sehr wichtig weniger wichtig



14. Verlegung der Bushaltestelle / Verzicht der Haltebucht

sehr wichtig weniger wichtig



9. Zusätzliche Querungsmöglichkeiten
Neue Querungsmöglichkeiten werden vom Gesamtkonzept abhängig sein. Außerdem gibt es rechtliche Bedingungen die im Projektverlauf abgeklärt werden müssen.

sehr wichtig weniger wichtig



22. Einfahrt Blatt-Areal
Auf dem Blatt-Areal wurde der Bauantrag bereits eingereicht. Hier wird neuer Wohnraum entstehen. Eine Ringschließung (Einfahrt Prinz-Eugen-Platz / Ausfahrt Heppachweg) wird geplant. Es ist darauf zu achten die Einfahrt und das entstehende Verkehrsaufkommen in die Platzgestaltung angemessen zu integrieren.

sehr wichtig weniger wichtig



5. Grüne Oase mit Bäumen und Sitzgelegenheiten
In Zukunft werden Klimaanpassungen wichtiger Bestandteil jeder Planung sein. Es ist wichtig Wärmeinseln, z.B. mithilfe von Grünflächen, Bäume, Schatten und Wasserflächen, in der Stadt zu reduzieren. Diese Anpassungen tragen auch zum menschlichen Wohlergehen bei.

sehr wichtig weniger wichtig



12. Moderne Gestaltung der Ortsmitte, z.B. Modernisierung der Bushaltestelle, Mülleimer, neue Sitzgelegenheiten und Blumenbeete, Brunnen, Spielplatz, Bücherregal

sehr wichtig weniger wichtig

ORTSMITTEN - gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten

Kernthemen



1. Innenstadt als Veranstaltungsort und Treffpunkt

Die Großheppacher wünschen sich mehr Leben durch Veranstaltungen in der Ortsmitte. Regelmäßige Veranstaltungen ziehen Leute in die Innenstadt und führen zu wichtiger Laufkundschaft und fördern eine Ortsgemeinschaft.

2. Einzelhandel und Gastronomie sichern

Die Grundversorgung ist in Großheppach vorhanden und wird von den Bürgern sehr geschätzt. Wichtig ist eine langfristige Sicherung der Grundversorgung und Unterstützung der Einzelhändler. Das Angebot kann durch regelmäßige Angebote wie einem Markt erweitert werden.

3. Temporeduzierung Kleinheppacher Straße

Durch eine Temporeduzierung wird die Stadt weniger stressig für Fußgänger und Radfahrer und macht die Atmosphäre der Stadt freundlicher. Einher geht auch noch die geringere Lärmbelastung für die Anwohner die so reduziert werden kann. Diese Maßnahme muss zwingend mit der Verkehrsbehörde abgestimmt werden.

4. Gestaltung der Aufenthaltsräume erneuern

Die Gestaltung der öffentlichen Plätze ist in die Jahre gekommen und benötigt eine gestalterische Aufwertung und Neuzonierung der Flächen. Neue Sitzgelegenheiten, Spielmöglichkeiten und Bepflanzungen steigern maßgeblich die Attraktivität der Ortsmitte.

5. Querungensicher gestalten

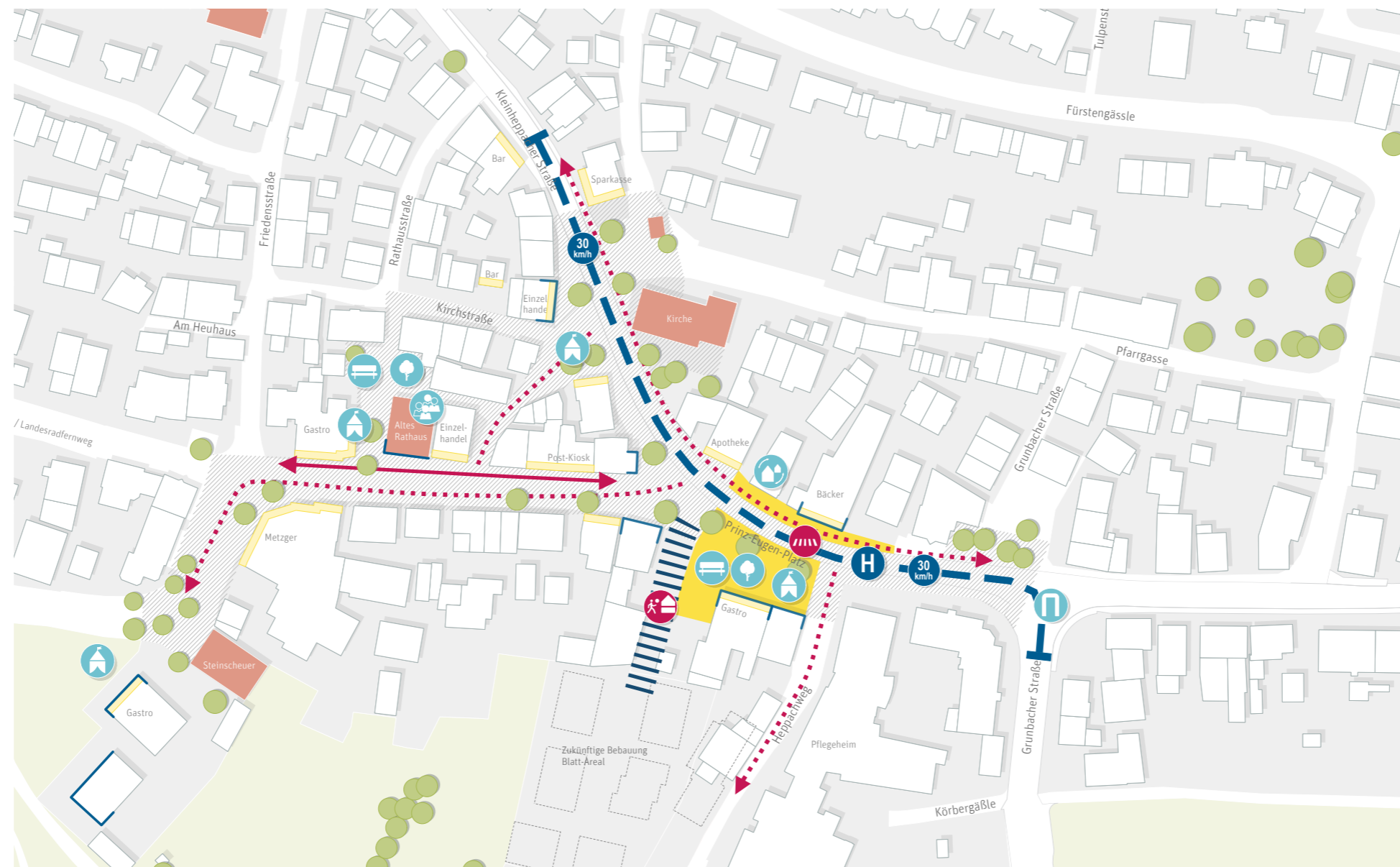
Gerade bei schlechten Sichtverhältnissen wirkt der Fußgängerüberweg am Prinz-Eugen-Platz sehr unübersichtlich. Querungen schaffen ein verbindendes Wegenetz und fördern den räumlichen Zusammenhalt der Ortsmitte.

6. Bürgerschaftliches Engagement wecken

Die Stadt Weinstadt freut sich über engagierte Bürger und ist bereit über Nutzungskonzepte für Rathaus, Backhaus oder Veranstaltungsideen zu sprechen und diese zu unterstützen. Eine Stadt lebt durch seine Bürger. Lasst uns gemeinsam etwas bewirken.

Legende

	Ortseingang		Verlegung Haltestelle
	Tempo 30		Begegnungsstätte
	Verkehrsberuhigter Bereich		Freiraumgestaltung
	Querungsmöglichkeit		Veranstaltungen
	Neue Nutzung Erdgeschoss		Sitzmöglichkeiten
	Verbesserung Bewegungs- / Orientierungsqualität im Ortskern		Gewerblich genutztes Erdgeschoss
	Verknüpfung zentraler Räume		Fachwerkhäuser
	Gestaltung zentraler Räume		Durchgängigkeit Gehweg (barrierefrei)
	Haupt Fußwegevernetzung		
	Erhalt		



Zu Kapitel 04

Zielplan und Maßnahmen

ORTSMITTEN - gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten

Ergebnisse Beteiligungen



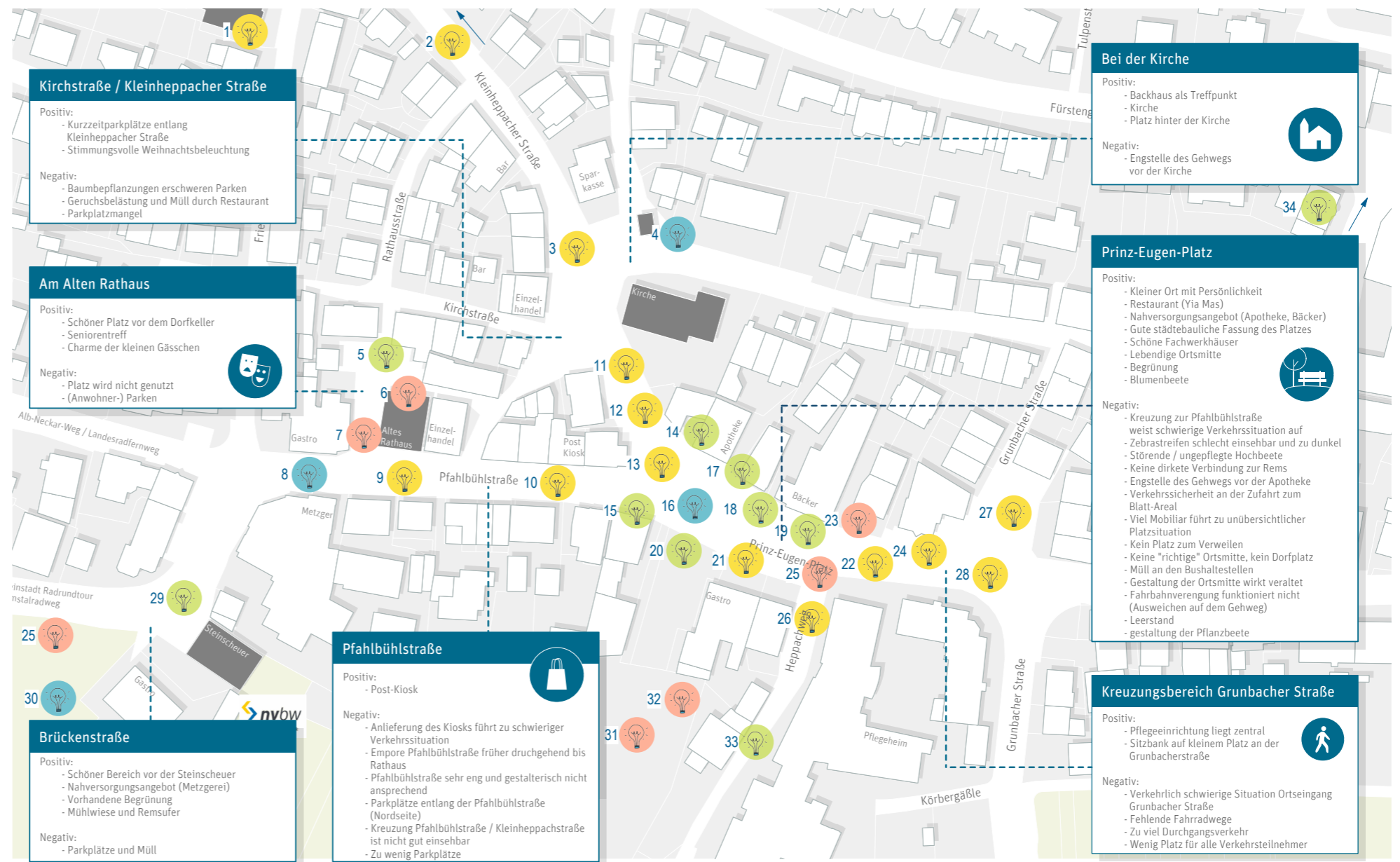
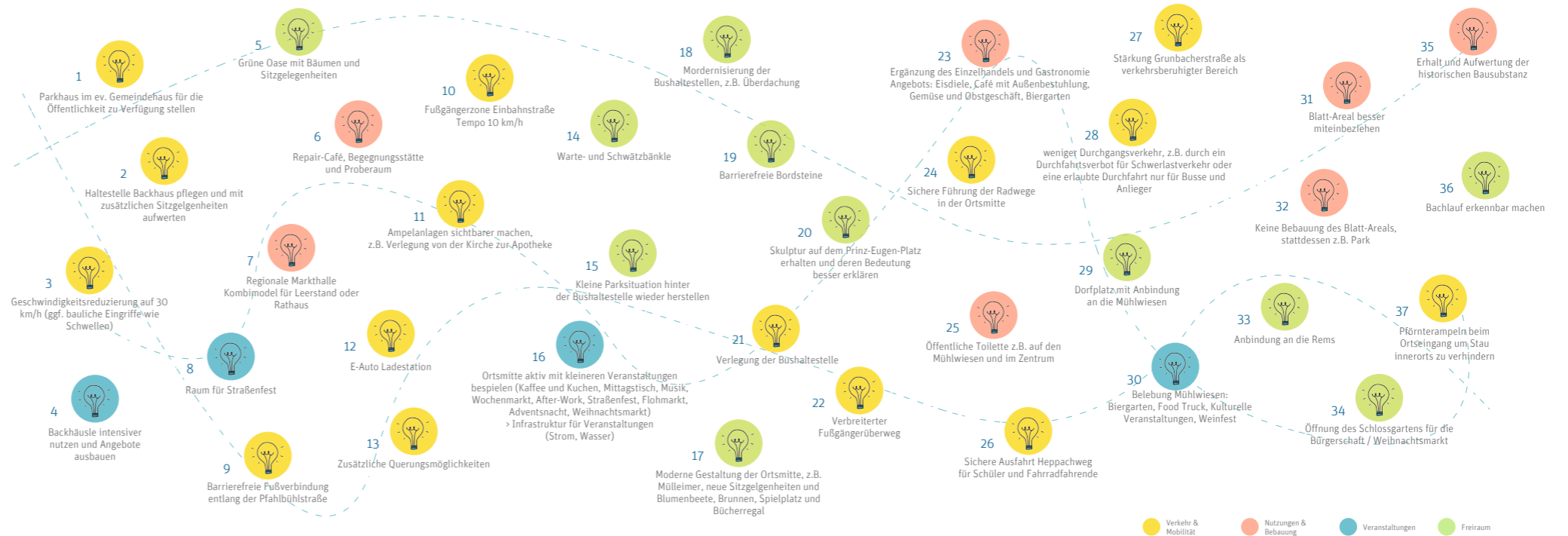
Beteiligung 1 | Workshop



Beteiligung 2 | Postkarten-Aktion



Beteiligung 3 | Planstand



Maßnahmenkatalog

Verkehr und Mobilität

Ziel	Nr.	Maßnahme	Quelle *
Sicherheit erhöhen	1.1	Streckenbezogene Geschwindigkeitsreduzierung auf 30km/h Die Achtsamkeit des Kfz-Verkehrs kann an den Übergängen durch bauliche Eingriffe oder farbliche Markierung verbessert werden.	B
	1.2	Barrierefreie Fußverbindung entlang der Pfahlbühlstraße Auf der nördlichen Straßenseite erschweren Längsparker ungehindertes Gehen auf geneigten Gehwegen. Der Fußgängerweg kann durch Wegfall der Parkplätze neue Qualitäten entwickeln.	B
	1.3	Zusätzliche Querungsmöglichkeiten und/oder Verbreiterung des Fußgängerüberwegs Der Achtsamkeit des Kfz-Verkehr gegenüber Fußgängern und Radfahrern wird erhöht.	B
	1.4	Sichere Führung der Radwege in der Ortsmitte Mithilfe von Fahrradschutzstreifen und/oder einer Reduzierung der Geschwindigkeit kann die Sicherheit für Fahrradfahrer in der Ortsmitte erhöht werden	B
	1.5	Einmündung Pfahlbühlstraße/Kleinheppacher Straße optimieren Die Geschwindigkeit von abbiegenden Fahrzeugen im Kreuzungsbereich kann durch Anpassung der Straßenbreite verlangsamt werden	B
Verkehr reduzieren	1.6	Reduzierung des Schwerlastverkehrs in der Ortsmitte z.B. durch Pfortnerampeln am Ortseingang, Durchfahrtsverbot oder zeitliche Reglungen	B
	1.7	Verkehrsregelung Grunbacherstraße/Kleinheppacherstraße Stau bei Umleitung der B29 über Grunbacher Straße. Situationsbedingte Möglichkeit den umgeleiteten Verkehr im Kreuzungsbereich zu Kleinheppacherstraße einzufädeln.	B
	1.8	Pfahlbühlstraße als Mischverkehrsfläche Die Pfahlbühlstraße nimmt als Verbindung zu den Mühlwiesen eine wichtige Funktion ein. Der Straßenraum kann durch den Fokus auf Fußgänger und Fahrradfahrer mehr belebt werden und wertvolle Qualitäten entwickeln.	B
Raum nutzen	1.9	Verlegung der Haltebucht Der Prinz-Eugen-Platz ist aufgrund seiner Gestaltung nur bedingt nutzbar. Eine Verlegung der Haltestelle z.B. auf Höhe Grunbacherstraße 2 oder der Verzicht der Busbucht ermöglichen eine freiere Gestaltung.	B
Parkplatzsystem verbessern	1.10	Alternative Verortung der Parkplätze auf dem Prinz-Eugen-Platz suchen Offener und attraktiver Platz für Fußgänger schaffen.	B
	1.11	Prüfung von Kurzzeitparkplätzen in der Ortsmitte Kostenlose Parkplätze an der Mühlwiese mehr in den Fokus rücken und Nutzung stärker anregen	P
	1.12	Ergänzende Gestaltung der Platzfläche gegenüber der Kirche Durch eine Neustrukturierung des Platzes kann mehr Aufenthaltsqualität für Fußgänger geschaffen werden.	B
Nachhaltigkeit	1.13	Ladestation E-Auto Elektroautos sind, und werden in Zukunft noch stärker, ein wichtiger Teil unserer Mobilität sein. Ladesäulen sollten Teil der städtischen Infrastruktur werden.	B
	1.14	Ladestation für Pedelecs und/oder Angebote für Regiorad Städtische Angebote an Lademöglichkeiten und Regioradangebote ermöglichen eine spontane und individuelle Nutzung von Mobilitätsalternativen	B
Mehr Komfort	1.15	Barrierefreier Ausbau von Bordsteinen und Bushaltestellen Alle Bewohner sollen am städtischen Leben selbstständig teilnehmen können.	P
	1.16	Überdachung Bushaltestellen	B

Nutzungen und Bebauung

Ziel	Nr.	Maßnahme	Quelle *
Nutzungskonzept für Rathaus	2.1	Erhalt Begegnungsstätte mit Seniorentreff, Vereinssitzungen und Unterricht der Musikschule sowie Ausbau für neue	B
	2.2	Obergeschoss sanieren und für weitere Nutzungen öffnen Das historische Rathaus muss in den Bereichen Barrierefreiheit, Brandschutz und Haustechnik saniert werden. Neue Nutzungen können etabliert werden,	P
Ergänzung und Erhalt von Einzelhandel und Gastronomie	2.3	Förderung des bestehenden Einzelhandels Städtebauliche Rahmenbedingungen für gute Erreichbarkeit und hohe Aufenthaltsqualität im Stadtraum schaffen, um Kunden zu binden und anzuziehen	B
	2.4	Konzept gegen Leerstand entwickeln und weiteren Leerstand vorbeugen Anregungen und niedrigschwellige Möglichkeiten für Concept- und Pop-up-Stores, neue Begegnungsräume oder Zwischennutzungen schaffen.	B
	2.5	Ergänzung des aktuellen Angebots z.B. Eisdiele, Café mit Außenbestuhlung, Gemüse und Obstgeschäft, Biergarten, Markt	B
Öffentliche Toilette	2.6	Öffentliche Toilette anbieten z.B. auf den Mühlwiesen oder in der Ortsmitte	B
Einbindung Blatt-Areal	2.7	Blatt-Areal in die Gestaltung integrieren Die Zufahrt in das Areal soll Fußgängern gegenüber rücksichtsvoll umgesetzt und integriert werden.	B
Erhalt und Aufwertung der baulichen Substanz	2.8	Erhalt und Aufwertung der historischen Bausubstanz Die historischen Fachwerkhäuser prägen die städtebauliche Struktur und das Ortsbild maßgeblich und tragen zur Erlebbarkeit der Stadtgeschichte bei.	B
	2.9	Skulptur auf dem Prinz-Eugen-Platz stärken Neben dem Erhalt soll auch die geschichtliche Bedeutung hervorgehoben werden und den Bürgern vermittelt werden.	B
	2.10	Historisches Backhäusle aktivieren Durch regelmäßige Nutzung und geschichtliche Aufklärung über Informationstafeln können die Backhäusle in das Stadtbild stärker eingebunden werden.	B

Freiraum

Ziel	Nr.	Maßnahme	Quelle*
Nutzungs- und Verweilqualität erhöhen	3.1	Zeitgemäße Gestaltung der Ortsmitte Die Ortsmitte ist in ihrer Gestaltung in die Jahre gekommen und bietet unzureichende Nutzungsmöglichkeiten für verschiedene Nutzergruppen. Eine Umgestaltung kann die Modernisierung der Bushaltestellen, neue und unterschiedliche Sitzgelegenheiten sowie die Ergänzung von Mülleimern, Spielgeräte, Bücherregal oder Fahrradstellplätze enthalten.	B
	3.2	Zonierung des Platzes optimieren Die Nutzungsmöglichkeit und Übersichtlichkeit des Platzes kann durch das Aufheben von Parkflächen auf dem Platz erhöht werden. Zudem wird dadurch die Sicherheit von Fußgängern und Kindern erhöht. Neue Nutzungen sind z.B. Markt, Außengastronomie, Flohmarkt, kleine Platzkonzerte, u.a.	B
	3.3	Neue Sitzmöglichkeiten anbieten Sitzmöglichkeiten fungieren als mögliche Treffpunkt und unterstützen den Austausch untereinander. Ein Warte- & Schwatzbänke vor der Apotheke oder ergänzende Bänke und Sitzflächen über den Baumbeete erleichtert das Warten. Aber auch in der kleinen Parkanlage können über Bänke, Himmelsliegen oder Sitzwürfel unterschiedliche Nutzergruppen angesprochen und zum Verweilen eingeladen werden.	B
	3.4	Platz hinter dem Rathaus mit mehr Aufenthaltsqualität gestalten Eine Reduzierung der Parkplätze und Gestaltung des Platzes hinterm Rathaus mit Bäumen und Sitzmöglichkeiten	B
Klimaanpassung	3.5	Grüne Oase mit Bäumen Die erworbene Freifläche der Stadt kann einen wichtigen Beitrag für Klimaanpassungen leisten sowie zentral bedeutende Aufenthaltsqualitäten bieten.	B
	3.6	Wasserspiel, Rückhalte- und Verickerungsmulde Wasser fördert die Luftzirkulation und verbessert das Stadtklima durch erhöhten Temperatureausgleich und vermindert Staubbentwicklung. Außerdem wird das Kleinklima gefördert	P
Wegebeziehungen stärken	3.7	Anbindung an die Rems Die Wegebeziehungen über den Heppachweg, das Blatt-Areal und die Pfahlbühlstraße sollen gestärkt werden	B
	3.8	Stärkung durch Grünverbindung der Bezug zwischen Mühlwiesen und Ortsmitte soll sichergestellt werden	P
	3.9	Öffnung des Schlossgartens für die Bürgerschaft Naturnahe Parks und Gärten sind Ausflugsziel für Spaziergänger und Familien und ziehen Kundschaft in die Ortsmitte	B

Veranstaltungen

Ziel	Nr.	Maßnahme	Quelle *
Miteinander fördern	4.1	Ortsmitte aktiv mit Veranstaltungen bespielen z.B. Kaffee und Kuchen, Mittagstisch, Musik, Wochenmarkt, After-Work, Flohmarkt, Adventsnacht, Weihnachtsmarkt, Straßenfest auf der Pfahlbühlstraße Für die Umsetzung verschiedenster Veranstaltung ist eine Bereitstellung von Infrastruktur im Bereich Strom und Wasser von Vorteil.	B
	4.2	Weitere Belebung Mühlwiesen Auch die Mühlwiesen können von einer weiteren Aktivierung profitieren z.B. Biergarten, Food Truck, Kulturelle Veranstaltungen, Weinfest	B

* B - Beteiligung
S - Ergänzung Stadt
P - Ergänzung Planer

ORTSMITTEN - gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten

Zielplan und Maßnahmen

Gestaltung der Aufenthaltsräume verbessern

Die Gestaltung der öffentlichen Plätze ist in die Jahre gekommen und benötigt eine gestalterische Aufwertung und Neuzonierung der Flächen. Auch jenseits des Prinz-Eugen-Platzes sind weitere heute noch kaum genutzte Plätze in der Ortsmitte vorhanden. Neue Sitzgelegenheiten, Spielmöglichkeiten, Fahrradstellplätze und weitere Ausstattungselemente steigern maßgeblich die Attraktivität der Ortsmitte.

Innenstadt als Veranstaltungsort und Treffpunkt

Die Großheppacher wünschen sich mehr Leben durch Veranstaltungen in der Ortsmitte. Regelmäßige Veranstaltungen ziehen Leute in die Innenstadt und führen zu wichtiger Laufkundschaft und fördern eine Ortsgemeinschaft.

Aufwertung der Plätze durch Grünflächen und Baumpflanzungen

Klimaanpassungen werden zunehmend ein wichtiger Bestandteil jeder Planung. Grünflächen, Bäume, Schatten, Wasserflächen und helle Oberflächen reduzieren nachweislich sommerliche Überhitzung. Diese Anpassungen verbessern den thermischen Komfort und tragen zum menschlichen Wohlbefinden bei. Außerdem übernehmen innerörtliche Grünflächen eine wichtige soziale Funktion und sind Orte der Begegnung.

Einzelhandel und Gastronomie sichern und ergänzen

Die Grundversorgung ist in Großheppach vorhanden und wird von den Bürger:innen sehr geschätzt. Wichtig ist eine langfristige Sicherung dieser Grundversorgung und Unterstützung der Einzelhändler. Das Angebot kann durch regelmäßige Veranstaltungen wie einem Markt oder ergänzende Gastronomieangebote wie zum Beispiel Eisdiele, Biergarten oder Café erweitert werden.

Konzept gegen Leerstand

Um längerfristige Leerstände in der Ortsmitte zu vermeiden können Anlauf- und Beratungsstellen für Eigentümer kostengünstige Planleistungen und Hilfestellungen für Förderanträge anbieten. Anregungen für Vermieter und Mieter, Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie niedrigschwellige Angebote ermöglichen, dass neue Begegnungsräume oder weitere Zwischennutzungen, Concept- oder Pop-up-Stores aufgebaut werden können.

Temporeduzierung Kleinheppacher Straße

Durch eine Temporeduzierung wird die Ortsmitte Großheppach attraktiver für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen und schafft eine freundliche, lebenswerte Atmosphäre. Einher geht damit auch eine geringere Lärmbelastung für die Anwohner:innen sowie eine höhere Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden.

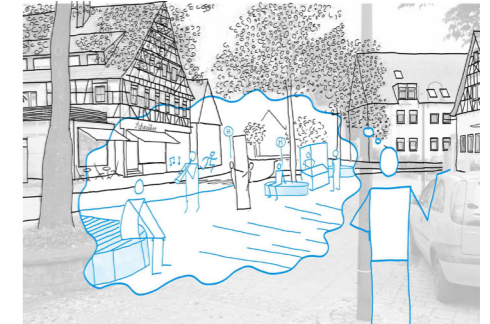
Verkehr reduzieren und Lebensraum für Bürger schaffen

Die Pfahlbühlstraße nimmt als Verbindung zu den Mühlwiesen eine wichtige Funktion ein. Der Straßenraum kann durch einen stärkeren Fokus auf Fußgänger:innen und Fahrradfahrer:innen mehr belebt werden und wertvolle Begegnungs- und Aufenthaltsqualitäten entwickeln.

Langfristiges Nutzungskonzept für das Rathaus

Das Rathaus kann einen wertvollen Beitrag für gesellschaftliches Leben in der Ortsmitte leisten und Impulsgeber für weitere Entwicklungen sein.

Verkehr und Mobilität	
1.1	Streckenbezogene Geschwindigkeitsreduzierung auf 30km/h
1.2	Barrierefreie Fußverbindung entlang der Pfahlbühlstraße
1.3	Verbreiterung des Fußgängerüberweg
1.4	Sichere Führung der Radwege in der Ortsmitte
1.5	Einmündung Pfahlbühlstraße/Kleinheppacherstraße optimieren
1.6	Reduzierung des Schwerlastverkehrs in der Ortsmitte
1.7	Verkehrsregelung Grunbacherstraße/Kleinheppacher Straße
1.8	Pfahlbühlstraße als Mischverkehrsfläche
1.9	Verlegung der Haltebuch
1.10	Alternative Verortung der Parkplätze auf dem Prinz-Eugen-Platz
1.11	Prüfung von Kurzzeitparkplätzen in der Ortsmitte
1.12	Ergänzende Gestaltung der Platzfläche gegenüber der Kirche
1.13	Ladestation E-Auto
1.14	Ladestation für Pedels und/oder Angebote für Regionrad
1.15	Barrierefreier Ausbau von Bordsteinen und Bushaltestellen
1.16	Überdachung Bushaltestellen
Nutzungen und Bebauung	
2.1	Erhalt Begegnungsstätte
2.2	Obergeschoss sanieren und für weitere Nutzungen öffnen
2.3	Förderung des bestehenden Einzelhandels
2.4	Konzept gegen Leerstand entwickeln und weiteren Leerstand vorbeugen
2.5	Ergänzung des aktuellen Angebots von Einzelhandel und Gastro
2.6	Öffentliche Toilette anbieten
2.7	Blatt-Areal in die Gestaltung integrieren
2.8	Erhalt und Aufwertung der historischen Bausubstanz
2.9	Skulptur auf dem Prinz-Eugen-Platz stärken
2.10	Historisches Backhäusle aktivieren
Freiraum	
3.1	Zeitgemäße Gestaltung der Ortsmitte
3.2	Zonierung des Platzes optimieren
3.3	Neue Sitzmöglichkeiten anbieten
3.4	Platz hinter dem Rathaus mit mehr Aufenthaltsqualität gestalten
3.5	Grüne Oase mit Bäumen
3.6	Wasserspiel, Rückhalte- und Versickerungsmulde
3.7	Anbindung an die Rems
3.8	Stärkung durch Grünverbindung
3.9	Öffnung des Schlossgartens für die Bürgerschaft
Veranstaltungen	
4.1	Ortsmitte aktiv mit Veranstaltungen bespielen
4.2	Weitere Belegung Mühlwiese
Legende	
	wichtige Fußverbindung
	Grünverbindung
	Tempo 30km/h
	Erschließung Blatt-Areal



Impulsmaßnahme Prinz-Eugen-Platz



Impulsmaßnahme Grüne Oase



Ausblick Rathaus



Impulsmaßnahme Pfahlbühlstraße



Ausblick Einzelhandel

